

Littératures hors Livre

Workshop mit Lena Vöcklinghaus und Andreas Bühlhoff (Schreibszene Frankfurt, Goethe Universität)

02. Juli 2018, Ludwigs-Maximilians-Universität München, 11:30-14:00 Uhr, Schellingstraße 3, RU 104C, Organisiert von Christian Hartwig Steinau, Nachwuchsforschergruppe *Kreativität und Genie* (LMU)

Gibt es eine Literatur außerhalb des Buches? Wie funktioniert Literatur und welche Vorstellung von Literatur haben wir, wenn diese wie antike Epen oder Sokratische Dialoge performativ vorgetragen und inszeniert wird?

Für den deutschsprachigen Raum konstatieren Lena Vöcklinghaus und Andreas Bühlhoff eine wachsende Ausdifferenzierung und Verbreitung von innovativen Lesungsformaten, die sie noch provisorisch mit dem Begriff der *Text-Performance* bezeichnen. Sie stellen fest, dass neben den etablierten Formaten der „Wasserglaslesung“ und des *Poetry Slams* Formate entstanden sind, die Lesungen als „eigenständige Form“ ernst nehmen und literarische Texte im Grenzbereich zu anderen Kunstformen (wie Performance, Musik, Spoken Word usw.) inszenieren.

Im Angesicht eines umfassenden Medienwandels bedarf es heute einer Reflexion, was Literatur *jenseits des Buches* sein kann. Text-basierte oder narrative Ausstellungsformate prägen die Kulturmetropolen dieser Welt ebenso wie experimentelle Sound- und Multi-Media-Performances. Vor diesem Hintergrund bedient sich die französische Literaturwissenschaft des Konzepts der *Littératures hors livre*, um eben solche literarischen Phänomene zu untersuchen, die an die Avant-Garden des 20. Jahrhunderts (Dada, Surrealismus) anknüpfen und die Gegenwartsliteratur um 'Literaturen' bereichern, die sowohl ästhetische als auch institutionelle Grenzverschiebungen vollziehen.

Der Workshop setzt das in Frankreich etablierte Format der *Littératures hors livre* mit dem Konzept der *Text-Performance* in Verbindung; er bildet den Auftakt zu einem sowohl Länder- als auch Fachgrenzen überschreitenden Austausch. Im Rahmen des Workshops werden das gegenwärtige literarische Feld, (literatur-)wissenschaftliche Methoden zur Untersuchung desselben sowie Theorieansätze zwischen Literatur-, Theaterwissenschaft und Performance-Studies erörtert. Neben einer Einführung in die Phänomene und Merkmale der *Littératures hors livre* und der *Text-Performance* werden Ansätze vorgestellt, die eine Historisierung derselben ermöglichen.

Programm:

11:30 - Einführung Christian Steinau

11:45 - *Skype-Pitch* Jean-Max Colard

12:00 - *Text-Performance* Andreas Bühlhoff & Lena Vöcklinghaus

12:40 - Pause

13:00 - *Bibliophobie* Philipp Kohl

13:40 - Abschlussdiskussion